

# Bauanleitung für einen Futtersilo

Nach einem Vorschlag des [LBV Kempten Oberallgäu](#)

## Vorbereitung

### Baumaterial

Es werden an Material benötigt:

- gut abgelagerte, rissfreie, gehobelte Fichten- oder Tannenbretter (in jedem Baumarkt erhältlich).
  - x Brett 16 cm x 200 cm Brettstärke ca. 2 cm
  - x eine Sitzstange 16 cm lang (aus einem Haselnussast oder Rundholz aus dem Baumarkt)
  - x Leiste 4-5 cm hoch 16 cm lang
  - x Brett für Dachplatte 22 x 22 cm
- Zum Zusammenbauen des Kastens verwenden wir Holzschrauben, da Schraubverbindungen langlebiger und stabiler sind.
  - x 4 Schrauben 3 x 35mm
  - x 22 Schrauben 3x 55 mm (oder verzinkte Nägel)
- 1m Draht (am besten mit Kunststoff ummantelt) und
- zwei Ringöschenschrauben mit langem Schaft (ca. 50 mm) zur Aufhängung



### Werkzeug

Stichsäge mit Holzsägeblatt

Akkuschrauber mit passendem Bit zu den Schrauben

Bohrmaschine mit Holzbohrer 3 mm

Schreinerwinkel und Bleistift

## Los geht's...

### Seitenteile

Zuerst wird das erste Seitenteil (Teil 1) angezeichnet und abgesägt. Es kann dann als Schablone verwendet werden, um die Schnittkante des zweiten Seitenteils (Teil 2) anzuzeichnen.

### Rückwand

Weiter geht es mit der Rückwand (Teil 3). Damit die Dachplatte später gut aufliegt, muss die obere Schnittkante der Rückwand schräg ausgeführt werden.

Dazu wird die Fußplatte der Stichsäge schräg gestellt. Der Winkel lässt sich leicht einstellen. Das Sägeblatt muss parallel zur Oberkante des Seitenteils stehen und die Fußplatte der Stichsäge parallel zu dessen Längsseite.

Mit einem Schreinerwinkel wird in 1-2 cm Abstand vom Brettende eine senkrechte Linie gezogen und mit der Stichsäge das Endstück abgesägt. Danach nicht vergessen die Fußplatte der Stichsäge wieder in die 0 Grad Position zu bringen!

Jetzt die Länge der Rückwand abmessen und mit dem Schreinerwinkel und Bleistift anzeichnen. Aufpassen, dass Sie nicht an der kurzen Seite der Schräge messen!

### Die restlichen Teile

Teile 4, 5 und 6 der Reihe nach anzeichnen und absägen.

Teil 7 und 8: Von der Leiste und der Sitzstange jeweils ein 16 cm langes Stück absägen.

## Vorbohren

Nehmen Sie ein Seitenteil und stellen Sie die zugesägten Teile der Reihe nach darauf. Das ist die letzte Gelegenheit Maßabweichungen zu korrigieren, wenn etwas nicht passen sollte.

Zeichnen Sie bei jedem Teil die Umrisse an. Die Bodenplatte sollte ca. 5 mm nach oben versetzt werden, damit eine Ablaufkante für das Regenwasser entsteht. Die Unterkante der Schräge sollte ca. 3 cm über der Bodenplatte liegen und 3 cm von der Leiste entfernt.

Nehmen Sie die Teile wieder weg und zeichnen Sie pro Teil jeweils zwei Bohrungen an. Bei der Rückwand drei. Die Bohrungen für die Sitzstange nicht vergessen! Sind alle Bohrungen angezeichnet, dann können Sie jetzt die beiden Seitenteile aufeinander legen und mit einem 3 mm Holzbohrer die Löcher durchbohren. Ebenso bei der Leiste zwei Bohrungen machen.



## Zusammenbau

Die Rückwand wird auf die Werkbank gelegt. Das Seitenteil mit den markierten Umrisen (die sollten natürlich auf der Innenseite sein) daneben gestellt, die Schrauben 3 x 55mm in die vorgebohrten Löcher der Seitenwand gesteckt und mit dem Akkubohrer die Teile verschraubt. Eine weiterer Helfer ist hier von Vorteil. Die schräge Schnittkante sollte parallel zur schrägen Oberseite der Seitenteile verlaufen!

Die Teile 4, 5 und 6 der Reihe nach an den Umrisen ausrichten und verschrauben.

Vorderwand (Teil 4) und Schräge (Teil 5) sollten eng anliegen. Falls die Bretter leicht gewölbt sind, kann es hilfreich sein durch Wenden eine bessere Passgenauigkeit zu erreichen.

Jetzt wird noch die Leiste und die Sitzstange angeschraubt und der Silo kann schon mal begutachtet werden.

## Dach drauf

Die Dachplatte 22 x 22 cm (Teil 9) wird jetzt auf den Silo gelegt. Rundum sollte die Platte ca. 1-2 cm überstehen, vorne 5 cm. Der Siloumriss wird auf der Unterseite angezeichnet und die Platte wieder abgenommen. Damit das Dach nicht wegrutscht wird auf der Unterseite ein kleines Brett (Teil 10) aufgeschraubt, das etwa 15,8 x 11,5 cm groß ist. Die genauen Maße ermitteln Sie durch Abmessen des inneren Siloquerschnitts. Sägen Sie ein passendes Holzbrettchen zu und schrauben Sie es mittig in den angezeichneten Umriss. Verwenden Sie dazu die vier Schrauben 3 x 35 mm.

## Schutz gegen Feuchtigkeit

Durch die gehobelten Bretter kann Regenwasser gut abfließen, sodass auf weitere Maßnahmen verzichtet werden kann! Schließlich sind die Bretter 2 cm stark und damit äußerst robust.

Wer unbedingt will kann die Außenseite mit Leinöl streichen. Achten Sie auf umweltfreundliche Produkte, die auch für Tiere unbedenklich sind. Holzschutzmittel empfehlen wir nicht!

Mit Dachpappe und Pappnägel kann das Dach gegen Feuchtigkeit geschützt werden.

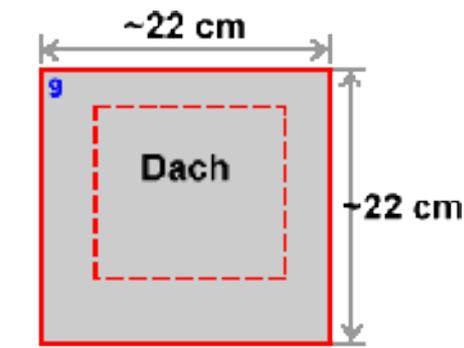
## Raus damit und aufhängen!

Jetzt fehlt noch die Aufhängung. Nehmen Sie die zwei Ringöschenschrauben und pieken Sie die Spitzen rechts und links - 5 cm unterm Dach - in die Seitenwand. Jetzt können Sie den Futtersilo etwas anheben und überprüfen, ob der Silo nach vorne oder hinten kippt. Korrigieren Sie die Position der Ringöschenschrauben entsprechend, bis der Silo gerade hängt. Jetzt können Sie die Ringöschenschrauben eindrehen. Achten Sie darauf, dass die Spitzen auf der Innenseite nicht wieder zum Vorschein kommen.

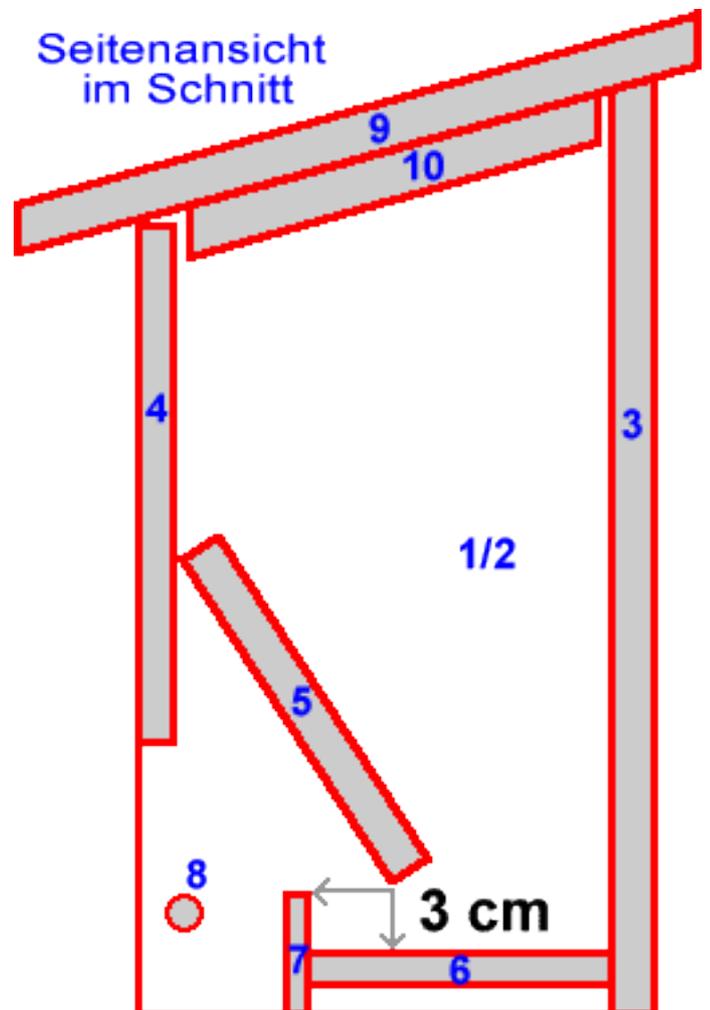
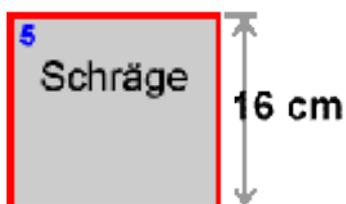
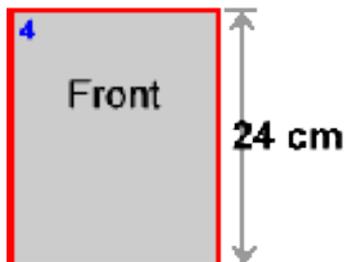
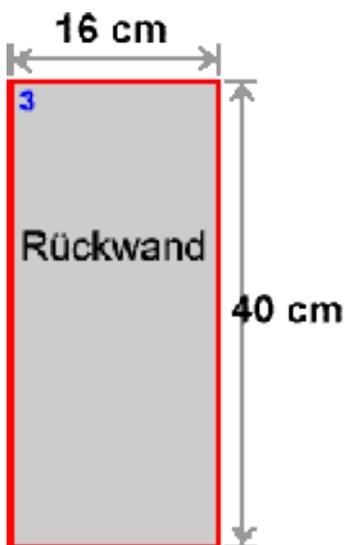
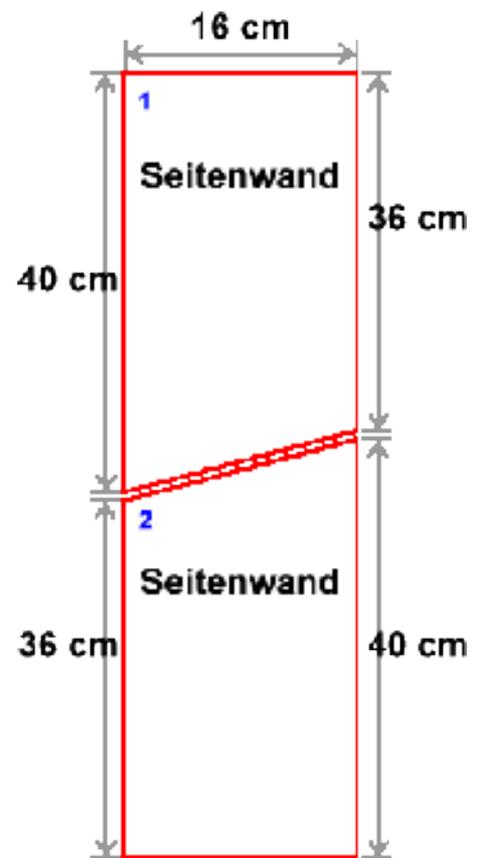
Jetzt wird das Meterstück Draht von hinten 10 cm weit durch die Ringöschenschrauben gesteckt und die Drahtenden nach hinten zwischen Draht und Seitenwand umgebogen.

Damit lässt sich der Futtersilo leicht auf und und am Ende der Winterfütterungszeit wieder abhängen.

# Bauplan Futtersilo



Dachüberstand ~1 cm  
vorne ~5 cm



## Füllstandsanzeige

Der Futtersilo kann eine beachtliche Futtermenge aufnehmen. Aus diesem Grund ist es sinnvoll eine einfache Möglichkeit zu haben, um den Füllstand kontrollieren zu können, ohne die Dachplatte abnehmen zu müssen.

Eine bewährte Methode ist es in die Seitenwand einen Schlitz zu sägen und eine durchsichtige Kunststoffplatte dahinter zu befestigen.

Eine weitere Methode, die mit einfachsten Mitteln zu bewerkstelligen ist, möchte ich hier vorstellen.

An ein Stück Drachenschnur wird ein Metallgewicht gebunden (z.B. eine große Schraube mit Muttern). Das Metallgewicht wird oben auf das Futter gelegt. Die Drachenschnur wird nach oben durch eine kleine Ringöseschraube geführt und von dort durch ein Loch in der Seitenwand. An das Ende der Schnur wird eine große Unterlegscheibe gebunden, die natürlich wesentlich leichter sein muss als das Metallgewicht im Futtersilo.



Füllstandsanzeige eichen:



Bei leerem Futtersilo liegt das Metallgewicht unten auf dem Boden und die Unterlegscheibe wird ganz nach oben gezogen. Hier bringen Sie mit einem wasserfesten Filzstift die Markierung „LEER“ an.

Ist der Futtersilo komplett gefüllt, befindet sich das Metallgewicht am oberen Anschlag der Ringöse. Die Unterlegscheibe am Ende der Schnur befindet sich jetzt weit unten. Hier bringen Sie mit dem Filzstift die Markierung „VOLL“ an.

Da die dünne Drachenschnur sich in der Seitenwand verhaken kann, wurde eine Loch mit 3 mm Durchmesser gebohrt und ein Stück Isolierung von einem Elektrokabel als Führung eingeklebt. Die Bohrung sollte schräg nach unten erfolgen, damit die Schnur weniger Reibung hat.



Bei unserem Prototypen wurde als Gewicht eine Mutter M16 verwendet, die zusätzlich mit einer Schraube und Unterlegscheiben beschwert wurde. Ein Blick in die Bastelkiste fördert sicher noch andere geeignete Gegenstände zu Tage.

Diese Vorlage für den Futtersilo wurde uns von dem LBV Kempten Oberallgäu zur Verfügung gestellt, wofür wir uns ganz herzlich bedanken!

Die original Bauanleitung ist auf der Internetseite <http://www.lbv-kempten-oberallgaeu.de> zu sehen. Dort gibt es auch Hinweise, wie der Futtersilo mit größerem Fassungsvermögen gebaut werden kann.

Wir haben versucht zusätzliche praktische Hinweise zum Bau zu geben, damit jeder in der Lage ist die alten Futterhäuschen mit ihren bekannten Nachteilen (Verschmutzung des Futters durch Vogelkot) auszumustern und gegen einen professionellen Futtersilo zu tauschen.

Viel Spaß beim Nachbau wünscht Ihre

Interessengemeinschaft Naturschutz Höchst i.Odw. e.V.

Sie erreichen uns unter <http://www.inh-online.de>

